

Bach KANTATE IM GOTTESDIENST

Sonntag, 20. September 2020, 18 Uhr

»Wir danken dir, Gott, wir danken dir« BWV 29

Kantorei Karlshorst, Studiochor Karlshorst
Junges Bach Ensemble Berlin
Alessia Schumacher *Sopran*
Irene Schneider *Alt*
Volker Arndt *Tenor*
Matthias Jahrmärker *Bass*
KMD Matthias Elger *Orgel*
Kantorin Cornelia Ewald *Leitung*
Prof. Dr. Notger Slenczka *Predigt*
Pfr. Bernhard Gutsche *Liturgie*

Bach schrieb diese Kantate anlässlich des Ratswechsels in Leipzig im Jahr 1731. Sie ist somit nicht eine reguläre, für den sonntäglichen Gebrauch bestimmte Kantate, sondern wurde für diesen speziellen Anlass komponiert. Bach griff hierbei zum Teil auf eigenes, schon vorher bestehendes Material zurück. So beginnt die Kantate mit einer Sinfonia, welche eine Umarbeitung des ‚Preludios‘ aus seiner E-Dur Partita für Violine ist. In der Kantate nun aber übernimmt die Orgel die virtuose Solopartie, welche vom Orchester inklusive mit Trompeten und Pauken brillant eingerahmt wird. Den ersten Chor ‚Wir danken dir, Gott‘ wird Bach später wiederverwenden: die Komposition fand gleich zweimal Einzug in die h-Moll Messe, in Form des ‚Gratias agimus tibi‘ und ‚Dona nobis pacem‘ – sicher ein Zeichen dafür, welchen hohen Stellenwert Bach dem Stück innerhalb seines eigenen Schaffens zumaß.

Obwohl der Anlass der Komposition ein weltlicher ist, ist der Text doch gänzlich geistlicher Natur. So drückt der Eingangschor Dank für Gottes große Güte aus, Rezitative und Arien preisen den starken Gott, der das Volk unter seinen Flügeln beschützt und Gefahren fern hält. Die Kantate endet mit der letzten Strophe aus dem Choral ‚Nun lob, mein Seel, den Herren‘.

Bach KANTATE IM GOTTESDIENST

Sonntag, 18. Oktober 2020, 18 Uhr

»Ich habe genug« BWV 82a

Greta Bänsch *Sopran*
Instrumentalisten
KMD Matthias Elger *Leitung*
Stephan Dorgerloh *Predigt*
Pfarrer Bernhard Gutsche *Liturgie*

Anlässlich des Fests Mariae Reinigung komponierte Bach diese Kantate im Jahr 1727. Ursprünglich als Solokante für Bass (mit Oboe) konzipiert, arbeitete Bach das Werk später für Sopran (mit Flöte) um. Der Evangelienbericht von Jesus im Tempel liegt der Kantate zugrunde, Bach greift hier aber nur die Worte des alten Simeon heraus. Der unbekannte Textdichter der Kantate stellt die sehnsüchtige Jenseitsmystik in den Vordergrund: man möge schnellstens ‚von hinnen scheiden‘, um von ‚des Leibes Ketten errettet‘ zu werden.

Im Eingangssatz begleiten ruhige Streicherfiguren die Flöte. Die aufwärtsspringende Sexte des Anfangsmotivs lässt an die ‚Erbarme dich‘ Arie der Matthäus-Passion denken. Zur Vorstellung des seligen Entschlafens ist die ‚Schlummer-Arie‘ besonders passen. Sie zählt zu einer der bekanntesten und beliebtesten Arien Bachs überhaupt. Das Gefühl von Ruhe und Zufriedenheit, dem matten Einschlafen, durchzieht die gesamte Arie.

Dass sich die Kantate seit ihrer Entstehung großer Beliebtheit erfreut, zeigt sich nicht nur darin, dass Bach die Kantate mindestens vier Mal aufführte, sondern dass sich Teile der Kantate auch im Notenbüchlein für Anna Magdalena Bach aufgezeichnet finden.

Mit dem beschwingten Schlusssatz ‚Ich freue mich auf meinen Tod‘ lässt Bach die Solistin gleichsam tanzend in den himmlischen Freudensaal einkehren.

Bach KANTATE IM GOTTESDIENST

Sonntag, 15. November 2020, 18 Uhr

»Mein Herze schwimmt im Blut« BWV 199

Emily Atkinson *Sopran*
capella vitalis berlin (auf Barockinstrumenten)
Kreiskantor Martin Knizia *Leitung*
Superintendent Hans-Georg Furian *Predigt*
Vikarin Senta Reisenbüchler *Liturgie*

Diese Kantate stammt aus Bachs früher Schaffensperiode, seiner Zeit in Weimar, und wurde 1714 zum ersten Mal aufgeführt. Der Text knüpft an das Sonntagsevangelium zum 11. Sonntag nach Trinitatis an und beschreibt das Sündenbewusstsein des reuigen Menschen. In der zweiten Hälfte der Kantate wird aber diesem Menschen Trost in Aussicht gestellt, beim Gedanken an den Kreuzestod Jesu. Der junge Bach setzte hierbei ein überschaubares Instrumentarium ein: Oboe, Streicher und Continuo, sowie einen Solosopran. In der ersten Arie beschreibt die Oboe mit ihren weit ausschweifenden Melodien und großen Intervallsprüngen, welche ständig die Richtung wechseln, die scheinbare Ausweglosigkeit des in Sünde gefangenen Menschen. Die zweite Arie erinnert mit ihrer eingängigen Melodik und dem feierlichen Charakter stark an Händel. Die Verzweigung des Sünders ist nun, nach abgelegtem Schulbekenntnis, einer gefassten Ruhe gewichen. Nach einem kurzen Rezitativ folgt der einzige Satz mit einer Chormelodie in dieser Kantate, die 3. Strophe des heute nicht mehr geläufigen Chorals ‚Wo soll ich fliehen hin‘. Ein weiteres Rezitativ leitet schon eindeutig auf die bevorstehende Freude hin, man beachte hier die Koloratur auf dem Wort ‚fröhlich‘. Schließlich endet die Kantate mit einer Arie, welche in einem tänzerischen Gigue-Rhythmus gehalten ist: ‚Wie freudig ist mein Herz, da Gott versöhnet ist.‘

In den Herbstmonaten September bis November 2020 laden wir wieder zur Reihe „Bachkantate im Gottesdienst“ ein.

In der Erlöserkirche als Zentralkirche des Kirchenkreises Berlin Lichtenberg-Oberspree findet jeweils am 3. Sonntag ein Abendgottesdienst statt, in dem die Bachkantate das inhaltliche Zentrum bildet. Die Predigt wird den Text der Kantate beleuchten.

Diese Reihe wird vom Kirchenkreis Berlin Lichtenberg-Oberspree mit dem Ziel durchgeführt, das Aufführen von Bachkantaten in einem Gottesdienst (statt im Konzert) zu stärken.

Kantor*innen des Kirchenkreises Lichtenberg-Oberspree werden die musikalische Leitung der drei Abendgottesdienste in Händen halten.

Wir freuen uns, dass wir neben unserem Superintendenten Hans-Georg Furian zwei weitere renommierte Gastprediger gewinnen konnten. Prof. Dr. Notger Slenczka ist seit 2006 Inhaber des Lehrstuhls für Systematische Theologie mit Schwerpunkt Dogmatik an die Humboldt-Universität zu Berlin. Stephan Dorgerloh ist evangelischer Theologe und Politiker. Er war von 2008 bis April 2011 als Prälat Beauftragter des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) in Wittenberg und verantwortlich für die Lutherdekade. Für die SPD war er von 2011 bis 2016 Kultusminister in Sachsen-Anhalt.

Sonntag, 20. September 2020, 18 Uhr

J.S. Bach: Kantate BWV 29

»*Wir danken dir, Gott, wir danken dir*«

Kantorei Karlshorst, Studiochor Karlshorst

Junges Bach Ensemble Berlin

Prof. Dr. Notger Slenczka *Predigt*

Sonntag, 18. Oktober 2020, 18 Uhr

J.S. Bach: Kantate BWV 82a

»*Ich habe genug*«

Greta Bänsch *Sopran*

Instrumentalisten

Stephan Dorgerloh *Predigt*

Sonntag, 15. November 2020, 18 Uhr

J.S. Bach: Kantate BWV 199

»*Mein Herze schwimmt im Blut*«

Emily Atkinson *Sopran*

capella vitalis berlin

Superintendent Hans-Georg Furian *Predigt*

Bach

KANTATE

IM GOTTESDIENST

Erlöserkirche Berlin-Lichtenberg

Verkehrsanbindung:

Erlöserkirche Rummelsburg

Nöldnerstraße 43, 10317 Berlin

S3 Rummelsburg, **S5 S7 S75** Nöldnerplatz

BUS 194, 240

Veranstalter:

Evangelischer Kirchenkreis Lichtenberg-Oberspree

Schottstraße 6 · 10365 Berlin

www.kklios.de

Kontakt: Kreiskantor Martin Knizia

m.knizia@ekbo.de

Bach

KANTATE

IM GOTTESDIENST

Erlöserkirche Berlin-Lichtenberg

Eine Gottesdienstreihe des Kirchenkreises Berlin Lichtenberg-Oberspree

Herbst 2020 · 3. Sonntag im Monat